



Ein „Meilenstein“, ein „historisches Datum“ für Rötz: Die Ortsumgehung hat Baurecht erlangt. Von links: MdB Karl Holmeier, Geschäftsführerin Andrea Süß, Bürgermeister Ludwig Reger, Baudirektor Alexander Bonfig, zweiter Bürgermeister Wolfgang Spießl, MdL Dr. Gerhard Hopp und Landrat Franz Löffler.

Historisches Datum für Rötz

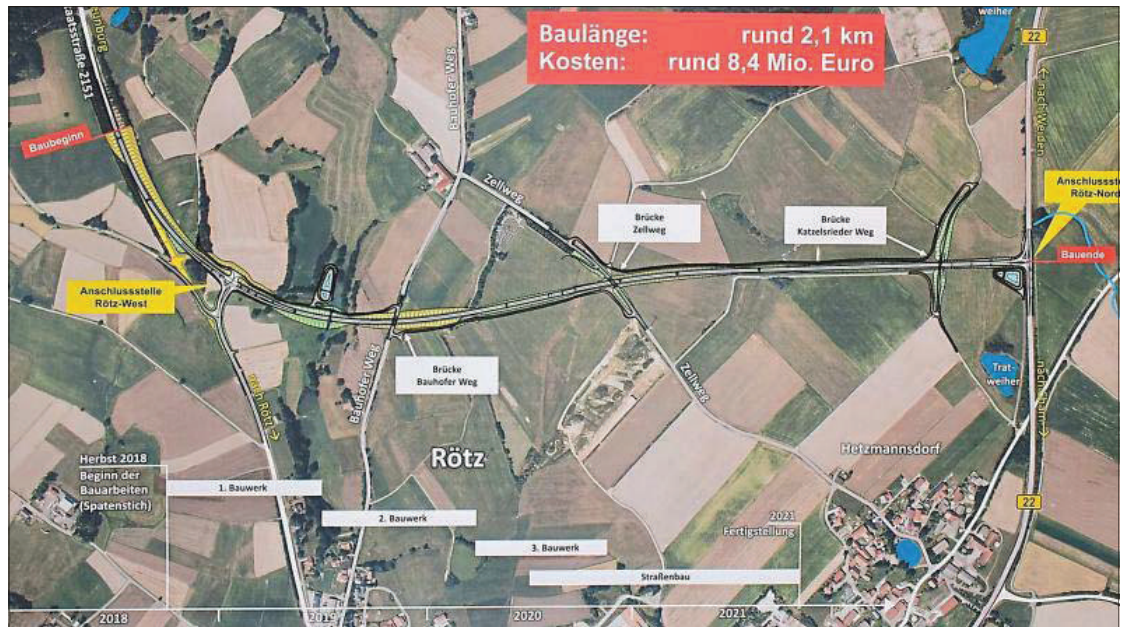
Ortsumgehung hat Baurecht erlangt – Im Herbst geht's los – Kosten: 8,4 Millionen Euro

Rötz. Wer hätte das gedacht? Eigentlich hat schon niemand mehr dran geglaubt. Und jetzt kommt sie doch: die Ortsumgehung von Rötz. Und das schneller als vermutet: Baubeginn an der zu verlegenden Staatsstraße 2151 ist noch in diesem Jahr. Im Herbst soll der Spatenstich erfolgen und mit dem ersten von drei nötigen Brückenbauwerken über den Katzelsrieder Weg begonnen werden. Diese frohe Kunde überbrachte Landrat Franz Löffler am Dienstag bei einem Pressegespräch im Rötzer Rathaus. Mit dabei waren Baudirektor Alexander Bonfig vom Staatlichen Bauamt Regensburg, wo die Fäden von Planung und Durchführung der Baumaßnahme zusammenlaufen, sowie die lokale Politprominenz.

Bürgermeister Ludwig Reger freute sich nach eigenem Bekunden „wie ein Schneekönig“, dass es nun bald mit dem Bau der Ortsumgehung losgeht. Das hat man nicht alle Tage, dass einem Bürgermeister das Baurecht für eine Ortsumgehung verkündet wird. Darauf warteten die Rötzer schon drei Jahrzehnte – mindestens. „Derzeit fahren nach der jüngsten Verkehrszählung rund 7000 Fahrzeuge täglich durch Rötz“, so Reger. Verständlich, dass das Stadtoberhaupt Worte des Dankes in Richtung seiner Mitstreiter, MdB Karl Holmeier, MdL Dr. Gerhard Hopp und Landrat Franz Löffler, loswerden wollte. Der jetzige Erfolg sei der guten Zusammenarbeit geschuldet, die schon eine Marke des Landkreises Cham sei, so der Bürgermeister. „Wenn man gute Pferde zusammenspannt, hat man einfach mehr Zugkraft.“

Ein Meilenstein

Für Landrat Franz Löffler ist die Ortsumgehung Rötz eine wichtige Maßnahme für den ganzen nördlichen Landkreis. Er hatte dann auch die Ehre zu verkünden, was Sache ist: „Die Ortsumgehung Rötz hat nach der Planfeststellung nun Baurecht erlangt.“ Der Planfeststellungsbeschluss ist rechtskräftig geworden. Löffler wies auf die gestiegene Verkehrsbelastung seit der



So soll die Ortsumfahrung Rötz einmal werden. Dafür müssen drei Brückenbauwerke errichtet werden.

Grenzöffnung vor 27 Jahren hin. Heute kämen täglich 3500 Fachkräfte aus Tschechien in die Landkreise Cham und Schwandorf. Die Maßnahme sei auch nötig, um Ort und Menschen zu schützen. Im Norden des Landkreises wurde schon viel erreicht, so Löffler. Die Ortsumgehung Rötz sei da nur die konsequente Fortsetzung.

Löfflers Dank galt der Straßenbaubehörde, hier Baudirektor Alexander Bonfig, die der Landrat als „Qualitätsbegriff“ einstufte. Der Umfahrungsplan sei in der Auslegungsfrist ohne Einsprüche geblieben. Ein Zeichen, dass alles gepasst habe, einfach gut vorbereitet gewesen sei. Dort wo es gehakt habe, hätten er und der Bürgermeister Gespräche geführt. „Nun ist der Weg frei. Jetzt geht's ums Geld. Wenn Baurecht erlangt ist, wird auch gebaut. Das ist Bayern.“ MdL Dr. Gerhard Hopp unterstrich, dass man den Straßenbau ernst nehmen müsse, denn es gebe einen starken Nachholbedarf. Straßenbau bleibe ein Dauerthema. Auf dem langen Weg zur Planfeststellung der Ortsumgehung Rötz liege nun ein Zeit-

plan zur Realisierung vor, sagte MdL Hopp. „Für den Raum Rötz und den Landkreis Cham ist dies ein bedeutender Tag“, betonte MdB Karl Holmeier. Er dankte allen, die dazu beigetragen haben, dass das Vorhaben Rechtskraft erreichen konnte. Die Region sei im Straßenbau vorangekommen, stellte er fest und dankte der Landkreisführung für die Zusammenarbeit, die wirke, wenn alle an einem Strang ziehen.

2021 gibt's ein Freudenfest

Baudirektor Alexander Bonfig markierte diesen Tag als „Meilenstein“ für Rötz: Lärmschutz, Entlastung des innerörtlichen Verkehrs, Stärkung der Infrastruktur und eine allgemeine Entlastung der Fahrzeugführer brächte die Umgehung von Rötz mit sich. Er dankte der Regierung der Oberpfalz für die zügige Bearbeitung. Es sei keine Selbstverständlichkeit, dass heuer noch Baubeginn ist, sagte der Baudirektor. Etwa die Hälfte der 2,1 Baukilometer dieser Ortsumgehung sind bereits im Besitz des Straßenbauamtes. Im Herbst werde mit dem

ersten Spatenstich und einem Brückenbauwerk über den Katzelsrieder Weg begonnen. 2019 folgen die beiden anderen Brückenbauwerke über den Zellweg und beim Bauhofer Weg. Danach, 2020, beginnen die Erdbauarbeiten. Abgeschlossen werden soll die Maßnahme nach Restarbeiten im Jahr 2021. Insgesamt wird mit Baukosten von 8,4 Millionen Euro gerechnet.

Wichtig für Grundstücksbesitzer ist, dass das Straßenbauamt erst 2019 mit dem nötigen Grunderwerb für den westlichen Teil der Umfahrung beginnen wird. Darauf wies der Baudirektor explizit hin.

Wolfgang Spießl, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Rötz, unterstrich die Wichtigkeit dieser Entscheidung für die Bürger, „die schon lange auf diesen Tag warten“. Die Umfahrung verbessere die Wohn- und Lebensqualität entlang der Ortsdurchfahrt und in der Stadt, ist Spießl sicher. Projekte der Stadtsanierung scheiterten schon mehrfach am täglichen Schwerverkehr vor der Haustür. Und Spießl glaubt ganz fest daran: „2021 gibt's in Rötz ein Freudenfest.“